

August 11, 1939

Lieber Jörgi,

Du hast furchtbar lange nicht geschrieben, wir wohl auch nicht aber das hat den Grund, daß bei uns auch alles mögliche nicht nach Wunsch gegangen ist.

Ich möchte von Dir wissen, wie es auch geht, was Du arbeitest, wovon Ihr lebt, kurz alles, was zu erzählen ist. Mit dem Papa korrespondiere ich seit Monaten nicht, so daß ich auch von ihm keine Nachrichten über Dich habe. Es soll ihm schlecht gehen materiell, und er soll letzter Monat 2 Herzanfalle gehabt haben. Hast Du noch die Absicht uns hier zu besuchen? Wann glaubst Du, daß Du kommen kannst? Bitte schreibe mir das ganz genau. Ich habe mir geschworen, wenn unsere Gelegenheit hier in Ordnung gekommen ist, müsst Ihr

zu uns kommen. Das Reisepold
werde ich Euch schicken und
vielleicht noch eine Kleinig-
keit mehr. Und wenn es Euch
hier gefällt, ~~lassen~~^{werden} sich bestimmt
weitere Möglichkeiten bieten. Und
Du weisst, wenn ich etwas ver-
spreche, dann halte ich es auch.
Aber jedenfalls muss ich genau
wissen, was mit Euch los ist.

Uns geht es ganz gut, nur ist
unsere Einwanderung noch
nicht erfolgt. Wenn das in
Bedrängung ist, werden wir uns
erst richtig wohl fühlen.



Alles Gute und viele Grüsse

225 W. 69 St.
New York, N.Y.

Euch allen

~~immer noch~~
die alte Adresse Trudi.

Unsere Noten kommen jetzt
hier, bitte schreibe mir, ob Bettzeug
und Bettwäsche mitgeschickt
worden sind, da ich bald übersiedle
und mir darin unbedingt
alles anschaffen muss, anderfalls
aber auf die alten Sachen warten
würde!